

## University of Oregon

### Zwischenbericht- Auslandsaufenthalt 2013/2014

Liebe zukünftige "exchange students" bzw. **DUCKS!!**

Ich kann euch jetzt schon sagen, dass es die beste Zeit eures Lebens sein wird. Und um euch schon mal ein bisschen darauf vorzubereiten, bzw. eure möglichen Fragen so gut wie möglich zu beantworten, habe ich diesen Bericht in die wichtigsten Punkte **Visa, Krankenversicherung, Bank/Finanzen, Wohnungssuche, Auto/Fahrrad/Bus, Studium, Essen, Packen und "Achtung Kontaktlinsenträger"** eingeteilt. Also viel Spaß beim Lesen! :)

- **Visa**

Zum Punkt Visum kann ich nur sagen, dass es sich am Anfang viel schlimmer anhört als es tatsächlich ist. Ich kann euch raten die Vorbereitungsveranstaltung bezüglich eures Visums zu besuchen, da die Vorträgerin in diesen zwei Stunden wirklich alle Fragen beantwortet. Macht euch am Besten einen Plan und fangt -um den Stress vor eurem Abenteuer zu reduzieren -spätestens zwei Monate vorher damit an.

- **Krankenversicherung**

Hier gibt es mehrere Möglichkeiten. Die University of Oregon zeigt sich hier im Vergleich zu anderen Universitäten sehr tolerant und akzeptiert teilweise die deutschen Auslandsversicherungen. Ich würde euch dazu dringend raten, da die amerikanischen Versicherungen fast doppelt wenn nicht sogar dreifach so teuer sind. In meinem Fall habe ich die **ADAC-Krankenversicherung** gewählt. Diese war einer der günstigsten und wurde hier auch akzeptiert.

Lasst euch auf jeden Fall eine englische Version der "Musterbescheinigung" ausstellen. Lasst euch dabei nicht einreden, dass es so etwas nicht gibt. Ich musste dreimal anrufen, um diese zu bekommen, da ich diese erst meiner Uni vor der Vertragsabschliessung schicken wollte. Das würde ich euch auch raten, da man nie weiß, wie sich die Gesetze ändern. Was bei mir noch stimmt, kann sich im nächsten Jahr wieder ändern.

Wenn ihr den Vertrag habt, lasst euch auch diesen in englischer Sprache zusenden. Die amerikanischen Unis können nichts mit deutschen Papieren anfangen!

### **Kleiner Zwischenbeitrag**

Ich war einmal an einem Sonntag leicht krank und wusste zuerst nicht weiter, da das Health-Center auf dem Campus zu hatte. Das war aber in dem Sinne kein Problem, da es eine Service-Hotline gab, bei der man anrufen konnte. Ich wurde dann mit einer Krankenschwester in Verbindung gesetzt und konnte mich mit ihr über meine Symptome unterhalten. Diese hat mir dann gesagt, welche Medizin ich "**over the counter**" mir holen soll. Das ganze Gespräch war kostenlos. Das heißt, wenn es euch mal nicht gut gehen sollte, schreckt nicht zurück euch zu melden. Die Menschen hier sind freundlich. Denn am nächsten Tag hat mich sogar eine andere Krankenschwester angerufen, um sich zu erkunden wie es mir gehen würde. Und wie gesagt, dass diese **Service-Hotline ist kostenlos!**

#### • **Bank**

Hier gibt es verschiedene Optionen. Einmal die **DKB** und die "**Deutsche Bank**". Ich habe mich letztendlich für die Deutsche Bank entschieden, da ich einfach eine "echte" Filiale betreten wollte, anstatt alles online zu arrangieren.

Nun der Grund weshalb ihr ein Konto bei der Deutschen Bank eröffnen solltet:

- 1.) Da ihr Studenten seid, könnt ihr ein Konto kostenfrei bei der Deutschen Bank eröffnen.
- 2.) Die Deutsche Bank kooperiert mit der Bank of America was euch folgende Vorteile bringt:

-Ihr könnt dort ein kostenloses Konto eröffnen

-Ihr könnt kostenlos Geld abheben (also an jedem Bank of America Geldautomaten)

Dieser ist direkt am Campus ;)

-Ihr könnt "Gebühren sparen".

Was ist damit gemeint? Für mich war das zumindest am Anfang nicht klar, deswegen erkläre ich das für die, die vielleicht auch ein bisschen verwirrt sind.

1. Gebührenfalle: Eure Eltern sollen euch das Geld nicht auf euer amerikanisches Konto überweisen, sondern auf das deutsche. Denn wenn sie es euch auf das amerikanische schicken fallen grosse Gebühren an.
2. Ihr habt das Geld auf dem deutschen Bank Konto. Zahlt aber nicht mit dieser Karte-->Gebühren!! Überweist euer Geld vom deutschen Bankkonto auf euer amerikanisches. Dazu müsst ihr das Geld von einem der ATMs entnehmen und dann MANUELL entweder an einem Schalter einbezahlen oder an einer der ATMs. Nicht einfach überweisen!! siehe Punkt 1!!

Ein weiterer Pluspunkt ist, dass eure "Bank of America" als Kreditkarte gilt. Wenn ihr also Flüge etc. buchen wollt, ist das mit dieser auch möglich.

**Noch ein Hinweis!!!** Die meisten deutschen hatten anfangs Probleme überhaupt mit der deutschen Karte Geld abzuheben. Der Grund war, dass man bei der Deutschen Bank anscheinend nochmal EXPLIZIT sagen muss, dass sie die Karte für die USA freischalten sollen. Also keine Panik!!

Macht das jedoch am Besten bevor ihr hier herkommt. Und selbst wenn euch das gleiche passieren sollte wie uns, lässt sich das mit Hilfe von online-banking innerhalb eines Tages klären.

#### • **Wohnungssuche**

Zwei Tipps vorab:

**1.)** Sucht Kontakt zu den **jetzigen Austauschstudenten aus Oregon!** Denn die haben ihre Connections und können euch meistens helfen. Das war bei mir und einer anderen Freundin der Fall. Bei ihr hat "ihr Austauschstudent" sogar noch Mitbewohner gesucht und somit hatte sie gleich einen sicheren Platz bei einer Person, die sie schon kannte.

Bei mir ging es über Beziehungen. Eine Austauschstudentin von der Portland State University hatte einen Cousin der die UofO besucht und dieser wiederum kannte Freundinnen, die noch eine Mitbewohnerin suchten.

Ihr seht, Connections können helfen!!

2.) Vor meiner Abreise war mein Zimmer noch nicht sicher, daher hab ich Gebrauch von dem **"hostfamily"-Programm** meiner Universität in Anspruch genommen. In meinem Fall war es leider nicht zu glücklich, da meine Gastfamilie 15 Miles von Eugene gelebt hat und mich im Grunde genommen den ganzen alleine gelassen hat und mir nur einen Tag zur Zimmerbesichtigung gegeben hat.

Lasst euch durch meine Erfahrung aber nicht entmutigen das nicht zu machen, da die anderen Studenten wirklich Unterstützung von ihren Familien bekommen haben. Einige wurden sogar zu Weihnachten wieder eingeladen;)

Wenn ihr also vor Abflug, wegen "mangelnder Connections" noch nicht wisst wo ihr wohnen werdet würde ich euch folgendes raten:

1. Meldet euch für das Gastfamilienprogramm an
2. Fangt eine Woche vor Abflug mit der Zimmersuche auf [craigslist.com](http://craigslist.com) an  
(Craigslist wird euer neuer Freund ;) )

Wieso erst eine Woche vorher?

Da die meisten Leute, die ihre Anzeigen da reinstellen, euch schnellstmöglichst kennenlernen möchten, um das Zimmer "loszuwerden".

Seid gewarnt!!! Ich weiß, dass es nervenzerreißend sein kann, nicht zu wissen wo man wohnen wird, aber schließt keine Verträge ab, bevor ihr das Zimmer in echt gesehen habt!!! Manche Bilder oder Beschreibungen der Zimmer klingen super, aber entpuppen sich als "nicht betretbar".

Ein weiterer Geheimtipp ist, sobald ihr eure Uni- Email habt, loggt euch in die **Facebook-Gruppe "Housing"** ein. Da werden auch Angebote gepostet.

Wo solltet ihr wohnen?

Mir wurde geraten nicht die "Brücke zu überqueren", sprich nicht in Stadionnähe zu wohnen, da es dort ausserhalb der Footballsaison sehr "trist" ist. Um ehrlich zu sein, kann ich mich dazu nicht äußern, da ich -eben ausserhalb der Footballsaison- kein einziges mal "drüben" war. -Was nichts heißen soll.

Ich muss persönlich sagen, dass ihr euch nicht so viele Gedanken machen müsst, da Eugene eine wirklich fahrradfreundliche Stadt ist. Ihr könnt im Grunde genommen überall mit dem Fahrrad hinkommen.

Es kommt nur darauf an mit wem ihr Leben wollt.

Ich persönlich kann nicht mit "jeden Tag Party" leben und bin deshalb froh, dass ich in eine eher ruhige Mädchen-WG gekommen.

Noch eine Warnung für die, die wie ich sich vielleicht über die Anzeige **420 -friendly** wundern werden- die doch so einige Male auf Craigslist erscheint. Das bedeutet, dass diese Leute nichts gegen "Pot" haben. Eugene ist eine Hippiestadt und obwohl es illegal ist, scheint es in manchen Häusern sehr gängig zu sein. Ich schreibe das hier, um euch das klar zu machen, da mich das doch ein bisschen überrascht hat und ich es mir persönlich nicht vorstellen könnte in so einer WG zu leben. Und für die, die auch eher so sind wie ich. Aufatmen, ja es ist verbreitet, aber nicht alle tun es!

DORMS:

Ich kann nur so viel dazu sagen: überteuert, voller "freshmen" und keiner von den deutschen Studenten hat da gelebt. Heisst jedoch nicht, dass ihr das nicht machen könnt.

- **Auto/Fahrrad/ Bus**

Meiner Meinung nach, ist es unnötig ein Auto zu kaufen. Wie schon bei dem vorherigen Punkt erwähnt, ist Eugene eine sehr fahrradfreundliche Stadt. Dazu haben sie ein für amerikanische Verhältnisse gut ausgebautes Bussystem. Zusätzlich sei gesagt, dass die öffentlichen Verkehrsmittel für Studenten **umsonst** sind. Falls ihr plant mal einen

Ausflug zu machen, würde ich entweder ein Auto leihen bzw. eure amerikanischen Freunde um Hilfe bitten, da die meisten hier ein Auto besitzen.

- **Studium**

Zum Studium selber sei gesagt, dass es sehr verschult ist. Aber das heisst nicht, dass es leichter ist!!! Im Gegenteil, je nach dem wieviele Kurse und welches "Level" ihr belegt wird das Studium sehr anspruchsvoll!

Das heißt, jede Stunde gibt es Hausaufgaben, und fast jede zweite bis vierte Unterrichtseinheit gibt es einen Kurztest. Aufschieben ist hier keine Option. Ich muss sagen, dass das manchmal sehr anstrengend sein kann, jedoch wird eure Arbeit auch viel mehr anerkannt im Vergleich zu deutschen Universitäten. Zusätzlich bietet die Universität hier unglaublich viele verschiedene Fächer an. Macht also Gebrauch davon, dass ihr mal was anderes studieren könnt;)

Des weiteren bietet die Universität hier viele Aktivitäten, Workshops und Clubs an. Egal ob Outdoor, Sportclubs, "Basteln", Business oder internationale Clubs. Es ist wirklich für jeden was dabei und bietet die Möglichkeit Kontakte zu knüpfen.

- **Essen**

Was das Essen betrifft. Das "bessere" sprich gesündere Essen ist hier teurer. Deshalb sei euch geraten, einfach eine Bonuskarte bei Safeway( ein amerikanischer REWE) zu holen, um Geld sparen. Das muss jeder fuer sich entscheiden, wieviel Geld er ausgeben möchte. Da Eugene hier wirklich einen "organic" Tick hat, gibt es hier sehr schönen Lebensmittelläden, jedoch dementsprechend teurer.

- **Packen**

Das ist ein schwieriger Punkt. Aber lasst mich so viel sagen, packt eure alte Regenjacke, einen Adapter und dann wirklich nur das notwendigste ein.

Mädels und auch Jungs! Hier kann man Steuerfrei shoppen!! Also tobt euch hier aus und kauft nichts mehr ein;)

- **Kontaktlinsenträger!!**

Ich weiss, dass nicht alle von euch Brillenträger sind, aber für die, die es sind und davon ausgehen, dass sie ihre Kontaktlinsen in den USA nachbestellen können: FALSCH gedacht! Ich sage das so ausdrücklich, da ich bei den ganzen Vorbereitungen nicht daran gedacht habe, dass Kontaktlinsen in den USA verschreibungspflichtig sind. Klar man kann zum Arzt gehen, aber da das eher als "Routineuntersuchung" angesehen wird, wurde mir die Information erteilt, dass ich \$150 bezahlen müsste. Jetzt muss ich also ärgerlicherweise auf die Bestellung aus Deutschland warten. Erspart euch das und packt genügend ein- sind ja schliesslich nicht allzu schwer;)